

Abonnieren Sie unseren Newsletter

• ZAUBERWERK

Das Magazin des Theater HORA Züriwerk
Nummer 27, Mai 2009

• Ausblick: HÖHRA «andromeda tapes» und
Wiederaufnahme «Faust» während OKKUPATION!

Aktuell:
«Quasimodo geniti»

Rückblick:

- Peter Keller in Stuttgart
- «Tanzpalast»

AGENDA JUNI – NOVEMBER 2009

HORA UND OKKUPATION!

«Das Lächeln aus Versehen» HORA/Kroog/Blauzone

Fr	12. Juni, 20.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl
Sa	13. Juni, 20.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl
So	14. Juni, 20.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl

HÖHRA «andromeda tapes», ein Hörspiel-Projekt

Mo	15. Juni, 19 und 22 Uhr	Urania Sternwarte, Zürich
----	-------------------------	---------------------------

Faust 1 & 2 mit dem HORA-Ensemble, der HORA`BAND und weiteren MitspielerInnen

Di	16. Juni, 19 Uhr	Aktionshalle Rote Fabrik
Mi	17. Juni, 19 Uhr	Aktionshalle Rote Fabrik

HORA`BAND zum Festivalabschluss

Sa	20. Juni, 20 Uhr	Kunstraum Walcheturm
----	------------------	----------------------

Weiterhin

HORA`BAND ON TOUR

Fr	19. Juni 09, 20 Uhr	Arts Community Festival, Dampfzentrale Bern
Sa	8. August 09	Art Obscura Festival, Mülheim an der Ruhr, Deutschland

Aufführungen des Theaternachwuchses der 3. TheaterWerkstatt

«DIE FROSCHPRINZEN UND DIE ZERTANZTEN SCHUHE»

frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Sa	11. Juli 2009, 10.45 Uhr	Casino-Saal Aussersihl (öffentliche Hauptprobe)
Sa	11. Juli 2009, 14.00 Uhr	Casino-Saal Aussersihl

AUFFÜHRUNGEN DER HORAMATEURE

«SPIEGLEIN, SPIEGLEIN...»

6./7./8. November 09	Casino-Saal Aussersihl
----------------------	------------------------

HORA in Berlin beim Festival NO LIMITS vom 15.-19. Oktober 09

WELTURAUFFÜHRUNG «QUASIMODOGENITI»

Segenskirche am Prenzlauerberg, Berlin

WIEDERAUFNAHME «FAUST 1 & 2»

Kulturbrauerei, Berlin

TOURNEE «QUASIMODO GENITI»

Schweizer Erstaufführung

Fr	23. Okt. 09, 20 Uhr	City-Kirche St Jakob, Zürich
Sa	24. Okt. 09, 16 und 20 Uhr	City-Kirche St Jakob, Zürich
Fr	30. Okt. 09, 20 Uhr	Ev.-ref. Kirche Zürich-Albisrieden
Fr	13. Nov. 09, 20 Uhr	City-Kirche St Jakob, Zürich
Sa	14. Nov. 09, 16 und 20 Uhr	City-Kirche St Jakob, Zürich

Weitere Aufführungen in Zürich, St. Gallen, Zug und Basel folgen.

f Alle aktuellen Spieldaten und Informationen über weitere Theater-Produktionen wie «The Fool on the Hill», «Herz der Finsternis», «Der Gastschüler» oder «Die Lust am Scheitern» finden Sie auf www.hora.ch

f Unsere HOMEPAGE ist seit Februar 2009 im neuen Kleid ersichtlich und auch in Englisch abrufbar.

NEWSLETTER

f Abonnieren Sie kostenlos unseren Newsletter

f Melden Sie sich heute noch an, damit Sie jederzeit über das neue Angebot informiert sind. Geben Sie die Internet-adresse www.hora.ch ein, nach dem Intro finden Sie auf dem Notizzettel den Link «NEWSLETTER». Befolgen Sie nun die Anweisungen auf dem Bildschirm.

f Wir bedanken uns für die Registrierung. Wir versichern Ihnen, dass ihre eMail-Adresse nicht an Drittpersonen weitergegeben wird.

Liebe HORA-Freundinnen und -Freunde	Züriwerk hilft mit, dass Menschen mit einer Behinderung ihr besonderes Talent zum Beruf machen, künstlerisch tätig sein können. Das Theater HORA schafft	Im Theater HORA werden die KünstlerInnen und SchauspielerInnen permanent gefordert ihr Bestes zu geben. Sie tun es mit einer überwältigenden Bühnenpräsenz und einer Identifikation mit ihrer Rolle die an Selbstverlorenheit grenzt.
Als frischgebackene Direktorin der Stiftung Züriwerk wurde ich letztthin gefragt, was das Theater HORA eigentlich im Züriwerk soll. Es kostet ja nur, zumal trotz erfolgreichem Fundraising Ende Jahr immer noch ein Defizit bleibt! Auch lässt sich die Marke HORA nicht so einfach unter der Erscheinung «Stiftung Züriwerk» unterordnen, zu bekannt und etabliert ist der Name. Die TheaterbesucherInnen möchten eine Vorstellung des Theater HORA besuchen, was sich dahinter verbirgt, nämlich die «Stiftung Züriwerk» interessiert nicht, weil sie in diesem Zusammenhang nicht richtig zu fassen ist.	Arbeitsplätze und bietet einen kreativen Raum für ausdrucksvolle, spielfreudige, anziehende, starke Menschen, die von Natur aus fürs Schauspielen begabt sind. Und zwar ganz besonders dazu begabt sind! Züriwerk trägt zu einem kulturellen Genuss der besonderen Art bei. Im Theater HORA werden umwerfende, nachdenkliche, spannende und traurige Geschichten erzählt. Und dies von Menschen, denen keine Schauspielakademie beigebracht hat, auf der Bühne zu stehen. Wie diese Menschen auftreten, erzählen und uns in ihren Bann ziehen!	Das HORA Ensemble erbringt mit seinen Produktionen kulturelle Leistungen, die unser, die mein Leben mit jedem Theaterbesuch bereichern. Die Stiftung Züriwerk schafft mit ihrem Engagement für das Theater HORA Platz für ein besonderes Stück Kultur. Diesem besonderen Stück Kultur müssen wir schlicht und einfach Sorge tragen. Herzlichen Dank Ihnen allen, die uns darin unterstützen.
Diesen Widrigkeiten zum Trotz müssen und wollen wir als Stiftung Züriwerk hinter dieser Idee HORA stehen: Sie ist uns wichtig, weil Kunst schlicht und einfach zum Leben gehört!		Beata Hochstrasser, Direktorin Stiftung Züriwerk

Unterstützung

Die Projekte von Theater HORA Züriwerk leben von Mitgliederbeiträgen des Verein Theater HORA, Spenden und Sponsoren.

Besonderen Dank gilt folgenden Mitgliedern, Spendern* und Sponsoren

ALLGEMEINE UNTERSTÜTZUNG:

HOLDIT
Stiftung Dr. Valentin Malamoud
Pfarrkonvent evang.-ref. Kirchgemeinden
Evangelischer Frauenbund Zürich
GSM GEAR SPARES + MAINTENANCE AG
Evang.-ref. Kirchgemeinde Andelfingen
A. Fritzsche
T. Schwarzenbach

PROJEKTBEZOGENE UNTERSTÜTZUNG:

TANZPALAST

Gemeinde Berg am Irchel
Verein Theater HORA

HORA'BANDUNDDASTONTRÄGERPROJEKT «RAUMSCHIFF HORA»

Buchmann Kollbrunner Stiftung
Kirchenrat des Kanton Zürich
Migros Kulturprozent
Stadtverband Evang. Ref. Kirchgemeinden
Stiftung Denk an mich
Röm.-kath. Pfarramt St. Anton
Verein Theater HORA



FORT- UND WEITERBILDUNG DER HORA-SCHAUSPIELERINNEN

Ernst Göhner Stiftung
KPMG Foundation
Verein Theater HORA

OKKUPATION! 09

RPH-Promotor Stiftung Vaduz
EDI – EBGB
(Eidgenössisches Departement des Innern –
Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen
mit Behinderung)
Sozialdepartement der Stadt Zürich
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Stiftung Denk an mich
Migros Kulturprozent
Pro Infirmis Zürich
Martha Bock Stiftung
Verein Theater HORA

QUASIMODO GENITI

Stanley Thomas Johnson Stiftung
Hamasil Stiftung
Stiftung Denk an mich
Zürcher Kantonalbank
Alexis und Victor Thalberg Stiftung
Stadt Zürich, Kultur
Hürlimann-Wyss Stiftung
Giuseppe Kaiser-Stiftung
Verein Theater HORA

Co-Produktion HORA/KROOG/BLAUZONE
«Das Lächeln aus Versehen»
Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr
Verein Theater HORA

HÖHRA «ANDROMEDA TAPES

Bildungsclub Pro Infirmis
Kultur- und Sozialstiftung Möbel Pfister
Verein Theater HORA

Stand April 09

*verdankt werden Spenden ab SFr. 500.–



UNSERE HORAS BEI IHNEN ZU HAUSE

Buchen Sie Theater-Workshops, Theater-Kurs-Tage oder Theater-Produktionen aus unserem vielfältigen Angebot. Wir können Ihnen massgeschneiderte Lösungen anbieten, um Ihren Event zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Verbringen Sie mit unseren SchauspielerInnen eine lustvolle und erfahrungsreiche Zeit, sei es bei Ihnen oder bei uns im Casino-Saal Aussersihl. Treten Sie ein in die faszinierende Welt des Theaters und bauen Sie so Brücken in Ihren (beruflichen) Alltag.

Kontakt: HORA Büro: 044 405 71 41
oder hora@zueriwerk.ch

Theater HORA Züriwerk
Administration
Baslerstr. 30
Postfach 1029, 8040 Zürich

QUASI MODO GENITI

«Du bist die schönste
Hässlichkeit, die ich je in meinem
Leben gesehen habe.»

Dieses widersprüchliche Zitat bringt den Kern von «Quasimodo geniti – wie neu geboren oder was ist Schönheit?» kurz und prägnant zum Ausdruck. In «Quasimodo geniti» vereinen sich die schlimmsten Formen von Entstellung, Hässlichkeit und abnormalem Verhalten. Obwohl die Geschichte im 15. Jahrhundert spielt, steht der Glöckner von Notre-Dame auch heute noch stellvertretend für alle Menschen, die dem Ideal von Schönheit und Normalität nicht entsprechen. Doch wie definiert sich Schönheit oder aber: was ist schön? Wie stark lassen wir uns von den Massenmedien beeinflussen?

Können wir noch eine unabhängige Haltung zu Schönheit entwickeln? Wer bestimmt was schön ist? Und kommt wahre Schönheit von Innen? Ausgehend von der Geschichte des hässlichen Glöckners erforschen wir mit den HORA-SchauspielerInnen und den SängerInnen des Jugendchors und Musical-Ensembles «VoiceSteps» die unterschiedlichen Vorstellungen von Schönheit und Harmonie. Dies erfolgt über theatrale Mittel, wobei der Fokus auf dem gesanglichen Ausdruck liegt. Damit ist «Quasimodo geniti» die erste HORA-Produktion, bei welcher der Gesang im Vordergrund steht.



QUASI MODO GENITI



Die KünstlerInnen machen sich auf eine musikalische und theatrale Spurensuche. Schönheit und Hässlichkeit sowie Harmonie und Disharmonie. Denn genau wie die äussere Erscheinung eines Menschen ist auch unser musikalisches Empfinden von fixen Vorstellungen geprägt. Was klingt schön und harmonisch, was stört unser Ohr? Doch was heisst überhaupt, hässlich zu singen? Wieso ertragen wir keine Disharmonie? Über das Spiel und den Gesang sollen gängige Schönheitsnormen hinterfragt werden; verschiedene Welten prallen aufeinander.

Es geht auch um den Perspektivenwechsel, den Rollentausch und das Verwischen der Grenzen zwischen behindert und nicht-behindert, zwischen schön und hässlich, zwischen harmonisch und disharmonisch. Die Idee, sich mit der Geschichte des hässlichen Glöckner von Notre Dame zu befassen, entstand bereits im Herbst

2007, bei meinem Praktikum im Theater HORA. Jacqueline Moro konnte mich für die zeitgenössische Auseinandersetzung mit dem Thema begeistern. Durch meine Ausbildung zur Dramaturgin in Hamburg, die ich im März 2008 angefangen habe, hat sich der Wunsch, das Projekt zusammen zu erarbeiten noch verstärkt. Seither betreue ich dieses Projekt als Dramaturgin. Doch was macht denn eigentlich eine Dramaturgin?

Ich verstehe Dramaturgie als die Strukturierung eines Arbeitsprozesses im künstlerischen Bereich. Neben der fundierten Analyse, Kontextualisierung und Themenrecherche, dem Verfassen eines Konzepts, dem Kreieren von dramaturgischen Bildern und Abläufen, bin ich auch während den Proben immer wieder anwesend. Dabei geht es darum, die Inszenierung in enger Zusammenarbeit mit der Regisseurin, Jacqueline Moro sowie den Schauspieler-

QUASI MODO GENITI

Innen und SängerInnen mitzugestalten und mitzuentwickeln. Mein Blick pendelt zwischen den konzeptuellen Ideen, dem Originalwerk von Victor Hugo, dem theoretischen und wissenschaftlichen Hintergrund sowie der künstlerischen Umsetzung. Es geht dabei immer auch um eine Art Strukturierung angewandter Theatermittel – seien sie nun musikalisch, rhythmisch, visuell oder verbal. Als Dramaturgin bilde ich einen Knotenpunkt im Theater. Zudem erscheint es mir reizvoll, als Dramaturgin im künstlerischen Prozess eine Art reflexive Perspektive einzunehmen und die Entwicklung dadurch aktiv mitzugestalten. Es ist mir auch ein Anliegen, mit dem Theater sozial- und gesellschaftsrelevante Themen anzuschneiden. Dies ist an der Arbeit mit dem Theater HORA gegeben, was sie für mich sehr spannend und herausfordernd macht.

Rahel Bucher





UNTER DER LEITUNG VON PETER KELLER (HORA ENSEMBLE),
BEAT FÄH UND CARL-LUDWIG HÜBSCH

WORKSHOP AN DER MUSIKHOCHSCHULE STUTTGART

IMPROVISATION AUF HOHEM NIVEAU



[HÜBSCH
BLICK]

Der deutsche Musiker Carl Ludwig Hübsch und der Schweizer Regisseur Beat Fäh luden im Rahmen ihres Lehrauftrags an der Musikhochschule Stuttgart den Schauspieler Peter Keller vom Zürcher Theater HORA als Überraschungsgast ein. Das Seminar von Hübsch und Fäh untersuchte Grundbedingungen für improvisatorische Vorgänge. 15 Studentinnen und Studenten der Jahrgänge II und III erarbeiteten unter der Leitung von Hübsch/Fäh einen Katalog von ästhetischen und inhaltlichen Möglichkeiten, um Freiräume zu öffnen, die sich später auch im

klassischen Rollenspiel bewähren müssen. Als Prüfstein für die StudentInnen improvisierte Peter Keller auf der Studiobühne der Musikhochschule in mehreren vorwiegend musikalisch determinierten Zyklen. Peters Fähigkeit, Situationen von unterschiedlich hohen Abstraktionen im leeren Raum entstehen zu lassen und dabei immer in höchstem Masse authentisch zu sein, begeisterte alle SchauspielerInnen und alle anwesenden ProfessorInnen. Die Begegnung mit Peter wird den StudentInnen mit Sicherheit den wichtigsten Impuls des ganzen

Seminars gegeben haben. Sein Witz, seine Wärme, seine schauspielerische Zielsicherheit und sein überragendes Timing werden wohl die SchauspielerInnen während ihrer Ausbildung wie ein lebendiger Mythos begleiten. Ich hoffe, er wird ihnen auch ein Prüfstein für ihre weitere schauspielerische Arbeit sein. Für die Anliegen der Menschen mit geistiger Behinderung hat Peter einen unbezahlbaren Beitrag geleistet.

Beat Fäh

[HÜBSCH
BLICK]



«TANZPALAST» – EIN BEGEISTERNDES FEST

Am 28. und 29. November 2008 erlebte das Landihaus Berg am Irchel eine wundersame Verwandlung: Das Theater HORA und das JAMs Tanztheater machten das Landihaus an diesen beiden Abenden zum Tanzpalast. Mit erfrischender Leichtigkeit setzten sie um, was sie versprochen hatten:

Alle drehten aufeinander zu und feierten mit dem Publikum ein ungewöhnliches Fest. Sowohl die SchauspielerInnen des Theater HORA begeisterten als auch die Kinder und Jugendlichen von JAMs, der Jazztanz-Gruppen von Jacqueline Moro. Gemeinsam spielten und tanzten sie mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit ohne Berührungängste. Dies war umso erstaunlicher, als dass die SchauspielerInnen und die Tänzerinnen einander erst im Herbst kennengelernt

hatten. Jacqueline Moro gelang es sehr gut, kleine und grössere Mädchen, Teenager und SchauspielerInnen miteinander zu einer Einheit zu verschmelzen und sie als Gesamtkunstwerk auftreten zu lassen.

Wen auch immer man nach den beiden Aufführungen fragte; alle Beteiligten, ob Kind, Jugendliche, SchauspielerInnen oder ZuschauerInnen, waren begeistert über das Geleistete, das Gesehene und Gehörte. Die Aufführung war ein würdiger Höhepunkt zum zehnjährigen Bestehen von JAMs!

Peter Haslebach

«TANZPALAST»
KANN JETZT
NEU GEBUCHT
WERDEN!



FAUST ODER NICHT FAUST! DAS IST HIER DIE FRAGE!

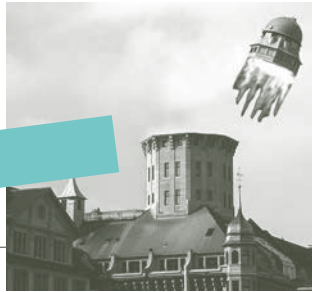
Ein bunt gemischtes Ensemble aus gegenwärtigen und zukünftigen HORA SchauspielerInnen, TheaterpädagogInnen und LaiendarstellerInnen, die sich für den Workshop bei Michael Elber angemeldet hatten, setzten sich mit dem Thema «Was um Himmels willen ist den so schlimm am Verweilen?» auseinander und zeigten einem interessierten Publikum ihre Interpretation anlässlich einer Werkschau. Als musikalische Umgarnung war die HORA`BAND eine wunderbare Bereicherung.

Aufgrund des vollen Erfolgs wird das Stück nochmals aufgeführt. Siehe Rubrik Ausblick.

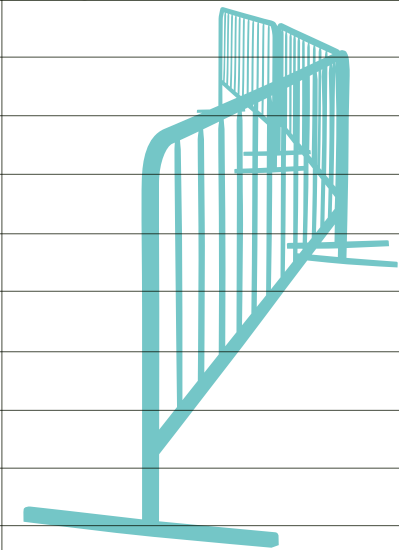


OKKUPATION!

Internationales Theaterfestival Zürich, 10.–20. Juni 2009



Wie und in welcher Gesellschaft wollen wir leben? Dieser grossen, zugegeben kaum zu beantwortenden Frage will sich das internationale Theaterfestival «OKKUPATION!» zumindest ansatzweise nähern. Stand das erste Festival 2007 unter dem Motto, mit der Kunst sogenannter Aussenseiter den anerkannten (Kultur-)Raum temporär zu besetzen, sieht sich «OKKUPATION!» 2009 neben der künstlerischen Qualität vor allem einer inhaltlichen Auseinandersetzung verpflichtet. Veranstaltet von Theater HORA Züriwerk und seinen zahlreichen Partnern, präsentiert das Festival ein Programm, das sich mit Theater, Tanz, Performance, Konzerten, Filmen und Lesungen auf die Suche begibt nach Bedingungen persönlicher Individuation und gemeinschaftlichen Zusammenlebens.



SPIELORTE
Theaterhaus Gessnerallee, Schiffbau (Schauspielhaus), Rote Fabrik, Tanzhaus Zürich, Casino-Saal Aussersihl, Urania-Sternwarte

Zürich, Kunstraum Walcheturm, City-Kirche am Stauffacher, Festivalzentrum: Zeughaushof.

HORA ist bei der OKKUPATION! mit verschiedenen Projekten präsent! siehe Agenda oder www.hora-okkupation.ch

HÖHRA «andromeda tapes»

Ein AudioProjekt des Theater HORA Züriwerk und des Bildungsclub Pro Infirmis Zürich

Eines Tages im Jahr 2009 sind «sie» da. «Sie» kommen von Andromeda und haben sich gut auf ihren «Besuch» vorbereitet. Ihr Aussehen: exakt menschlich. Ihre Sprache: der örtliche Dialekt in Zürich. Nahezu inkognito mischen sich die Ausserirdischen unter die Menschen und erforschen die Kultur der Stadt. Dabei werden ihre einzigartigen Stimmen aufgezeichnet. Die «Tapes» stehen am Aufführungstag den ZuhörerInnen exklusiv zur Verfügung, bevor die Dokumente ihre lange Reise antreten, zurück in die Weite des Alls. Allerdings gestaltet sich die Abreise schwieriger als erwartet... Die «andromeda tapes» werden am 15.6. 2009 im Rahmen des Festivals «OKKUPATION!» hörbar gemacht. Siehe Agenda.

FAUST 1&2

Wiederaufnahme mit HORA-Ensemble, HORA`BAND und weiteren MitspielerInnen

Heinrich Faust, ein angesehener Forscher und Lehrer, zieht Bilanz in seinem Leben und kommt zu einem doppelt niederschmetternden Fazit: Obwohl er bald den perfekten Menschen geklont haben wird, fehlt es ihm an tiefer Einsicht und brauchbaren, wirklich sinnvollen Ergebnissen. Zudem ist er als Mensch unfähig, das Leben zu geniessen. In dieser verzweifelten Lage verspricht er Mephistopheles seine Seele, wenn es diesem gelingen sollte, ihn aus seiner Unzufriedenheit und Ruhelosigkeit zu befreien. Gleichzeitig weiss Faust, dass er immer ruhelos, getrieben, unzufrieden, macht- und geldgierig bleiben wird. Mephistopheles nimmt Faust mit auf eine Reise durch die Welt, verschafft ihm Einblick in Banalitäten und Mysterien, in Finanzskandale und Kriege, Drogentrips und

Schönheitsoperationen und verstrickt ihn in die tragisch verlaufende Liebschaft mit der jungen Margarete, genannt Gretchen. Doch was hat das alles mit «Philemon und Baucis» der schönsten Liebesgeschichte der Welt zu tun? Das Theater HORA entführt Sie einmal mehr mit einem Literaturklassiker in seine eigene, einfach skurrile Welt der theatralen GrenzgängerInnen. Wenn Sie einmal im Leben «Faust 1 & 2» am selben Abend sehen und verstehen wollen; dann haben Sie hier die Möglichkeit.

Als besonderer Leckerbissen wird das Stück von der famosen HORA`BAND begleitet. Ihr genialer Theater-Soundtrack, mit den Songs wie «Desire», «Take it easy», «Coca light» und «Küss mich jetzt» werden Sie verzaubern. Und nach «Going Underground» werden Sie verzweifelt aufstöhnen: «Augenblick; verweile doch, du bist so schön!» Wollen wir wetten?

Lassen Sie sich diese Wiederaufnahme nicht entgehen. Zum letzten Mal in Zürich! Aktionshalle Rote Fabrik 16. und 17. Juni, 19.00 Uhr innerhalb der OKKUPATION!



HORA Amateure

Die HORAmateure, mittlerweile auf stolze 17 Teilnehmer angewachsen, freuen sich darauf, Ihnen im November 09 ihr neues Stück zu zeigen:

«Spieglein, Spieglein...»

Weiss wie Schnee, rot wie Blut und schwarz wie Ebenholz – so würde Schneewittchen aussehen, wären da nicht zufällig die HORAmateure am proben!

Während sich die böse Königin noch genüsslich im Spiegel betrachtet, läuft draussen schon der Wald davon und weinen Tannen mit den Jägern um das Herz vom jungen Reh... Kaum wähnt sich der Zuschauer in einem Märchen, biegt der Wolf um die Ecke und bezirzt das Mädchen mit einer Music Star verdächtigen Einlage... Zwerge liegen flach vor dem Flachbildschirm und schauen die Miss Schweiz Wahl, und ein Prinz aus Karton betört alle, die ihm über den Weg laufen. Natürlich fällt es ihm schwer sich zu entscheiden....Rotkäppchen, Rapunzel, Jorinde, Aschenputtel, Sterntaler Mädchen oder Dornröschen – wer ist denn nun wirklich die Schönste im ganzen Land?

Aufführungen: 6./7. und 8. November 2009
Regie: Salomé Schwarzbach
Assistenz: Evangelos Sarakis

Kursausschreibung HORAmateur

Der HORAmateur-Kurs richtet sich an Erwachsene Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Beeinträchtigung, welche in ungezwungener Atmosphäre Theaterluft schnuppern möchten. Neben darstellendem Spiel wird auch mit Pantomime, Tanz, Gesang und Musikelementen gearbeitet. In verschiedenen Rollen wird mit und ohne Worte; mit und ohne Kostüme improvisiert, Szenen und Geschichten werden zusammen

Schnuppern ist jederzeit möglich, und ab September 2009 kann man sich für den neuen Kurs anmelden.

Anmeldungen oder Fragen an die Kursleiterin
Salomé Schwarzbach
079 787 93 70
salome.schwarzbach@gmx.ch

THEATERWERKSTATT

09/10 FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

'DIE FROSCHPRINZEN UND DIE ZERTANZTEN SCHUHE'	Die TheaterWerkstatt bietet Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung die Möglichkeit, sich in einer ihnen nahestehenden Ausdrucksform auszuprobieren und weiterzubilden und sogar in einer öffentlichen Aufführung mitzuwirken. Gleichzeitig ist sie aber auch Nachwuchsförderung für das Theater HORA, indem sie Jugendlichen vor dem Schulabgang 'Berufsorientierung' sein kann. Wer in der TheaterWerkstatt mitgespielt hat, weiss was Theater spielen bedeutet, hat erfahren, wie gross seine/ihre Lust dazu ist, was in der neu angebotenen Ausbildung zur SchauspielerIn (PrA) gefordert wird und ob er/sie das Theaterspielen zum Beruf machen will. Die TheaterWerkstatt 2009/10 startet nach den Sommerferien und findet jeweils am Samstagnachmittag von 13.00 bis 15.00 Uhr im Casino-Saal Aussersihl statt. Sie steht Kindern und Jugendlichen ab acht Jahren gegen Entrichtung einer Kursgebühr offen.	InteressentInnen sind jederzeit herzlich zu einer Schnupperprobe eingeladen.
frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm 'Die zertanzten Schuhe'		Anmeldung: Urs Beeler, Winzerhalde 6, 8049 Zürich, 044 341 46 09 – 078 634 30 34 beegeo@bluewin.ch Weitere Informationen unter www.machtheater.ch
Samstag 11. Juli 2009, 10.45 Uhr, Casino-Saal Aussersihl (öffentliche Hauptprobe) Samstag 11. Juli 2009, 14.00 Uhr, Casino-Saal Aussersihl		Die TheaterWerkstatt 2008/09 wird unterstützt von STIFTUNG DENK AN MICH und der STIFTUNG FÜR DAS BEHINDERTE KIND
Aufführung der TeilnehmerInnen der dritten Auflage der Kinder und Jugendwerkstatt		



Das Projekt 'Anders Sein'

Aufführung 'Der Gastschüler' und Workshop mit zwei Spielern für alle Schulklassen der Unter- und Mittelstufe, sowie StudentInnen von sozialen und pädagogischen Berufen.

«'Der Gastschüler' war das wirklich Eindrücklichste seit langer Zeit. Ich habe das Stück früher schon einmal gesehen und es deshalb meiner Klasse unbedingt zeigen wollen. Das Theaterstück war ganz nahe an der Welt der Kinder. Die Diskussion anschließend ans Stück war sehr eindrücklich. Schülerinnen, Schüler und Schauspieler haben mutig gewagt, schwierige Fragen zu stellen und zu beantworten. Das Thema beschäftigt die Kinder auch jetzt noch...» - Christine Morscher, Schulhaus Kolbenacker Zürich

Das Projekt 'AndersSein' startet mit der Aufführung 'Der Gastschüler'. Das Stück spielt im Klassenzimmer der SchülerInnen. Zu erleben gibt es Integration pur, sowie die Geschichte einer besonderen Freundschaft. Im Anschluss daran findet ein Gespräch mit den beiden Schauspielern statt. Die zwei bis vier Lektionen des Workshops haben zum Ziel, in den SchülerInnen die Neugierde nach Unbekanntem, Fremdem und Andersartigem zu wecken und in der direkten spielerischen Begegnung mit einem Menschen mit einer Beeinträchtigung Ängste zu nehmen. Das Ziel ist auch allfällige Vorurteile abzubauen und Staunen über ungeahnte Fähigkeiten auszulösen. Zudem bieten sie den Lehrkräften Inputs und Möglichkeiten zum weiteren Umgang mit dieser, durch die Umsetzung des sonderpädagogischen Konzeptes im Kanton Zürich, sie immer stärker betreffenden Thematik.

Das Projekt wird unterstützt von der Paul Schiller Stiftung und schule&kultur, Bildungsdirektion Kanton Zürich.



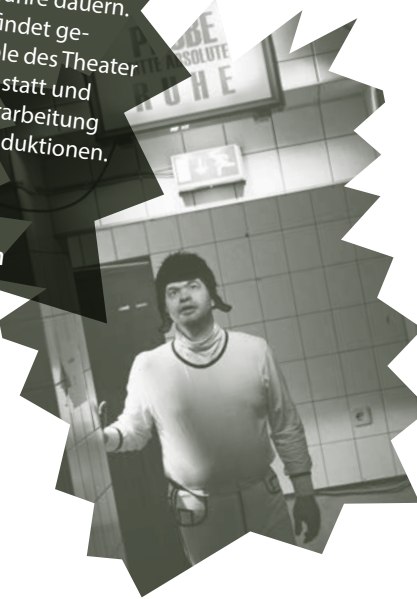
Weiterhin im
HORA-Angebot

Ausbildungsangebot zum/zur
SchauspielpraktikerIn (PrA)
gemäss INSOS Richtlinien
ist in Planung

Ein neues Angebot des Theater HORA
Züriwerk für junge, darstellerisch
begabte, extrovertierte Theater- Tanz-
und Gesangstalente mit IV-Rente.

Die neue Ausbildung soll zwei Jahre dauern.
Ein grosser Teil der Ausbildung findet ge-
meinsam mit dem Profi-Ensemble des Theater
HORA im Casino-Saal Aussersihl statt und
besteht u.a. in der praktischen Erarbeitung
und Aufführung von Bühnen-Produktionen.

Weiterführende Informationen:
Leitung Ausbildung
Michael Elber, m.elber@zueriwerk.ch



Maskenbau-Kurs mit Michael Elber

19. Juli und 26. Juli, 09.00 Uhr - 17.00 Uhr
Casino-Saal Aussersihl

Der Bau einer Maske macht Spass (auch für Menschen mit Behinderung), weil man beim Formen mit dem Ton nichts falsch machen kann. Wer sagt denn, dass das Gesicht eine schöne Nase haben muss oder einen freundlichen Mund? Muss ein Mund überhaupt sein? Ob dick oder dünn, alt oder jung: es ist egal! Sie ist, wie sie ist! Jede für sich. Wie wir! Nach Fertigstellung des Motivs aus Ton, dem Kaschieren mit Basler Masken-Papier und dem Einfärben, stellt sich die Maske (kurz) der Gruppe vor. Dies ist das Ziel dieser zwei Tage.

Kosten: SFr. 130 pro Person (inkl. Material)
Mitnehmen: Föhn und Arbeits-hemd oder Schürze.

Anmeldung bis Ende Mai 09, m.elber@zueriwerk.ch

HORA'BAND

Dieses Jahr konzentriert sich die HORA'BAND auf die Aufnahmen zum neuen Album «Raumschiff HORA» (Arbeitstitel). Einige Stücke sind schon im Kasten.

Die Band war und ist auch in diesem Jahr immer wieder zu hören und zu sehen und kann selbstverständlich auch gebucht werden.

Besuchen Sie die MySpace Seite der HORA'BAND. Da finden Sie bisher unveröffentlichtes Material wie den Song «Chasing Rainbow» vom neuen Album.
www.myspace.com/thehoraband



Kontakt
Bandleader
Roli Strobel
roli.s@gmx.ch

Laufende und kommende Projekte bei HORA

AndersSein/GASTSCHÜLER Angebot für die Schulen und pädagogischen Ausbildungsstätten.

Gastspiel-Produktionen
Acht Produktionen «The Fool on the Hill», «Herz der Finsternis», «Die Lust am Scheitern», «Der Gastschüler», «Faust 1 & 2», «Tanzpalast», «Quasimodo geniti» und HÖHRA «andromeda tapes» sind im Angebot.

Workshops an Schul- und Firmenanlässen
Unser reichhaltiges Workshopangebot steht für Gruppen und Firmen weiterhin bereit.

Neu ab August 2009
ERSTAusbildung zum/zur Schauspielpraktikerin (PrA) gemäss INSOS ist per Sommer 2009 in Planung

HORA'BAND
Es finden regelmässig Konzerte statt. Das neue Album «Raumschiff HORA» (Arbeitstitel) ist in Bearbeitung

HORAmateurs
Montagabendkurs geleitet von Salomé Schwarzbach

Kinder- und Jugendtheaterwerkstatt
Samstagskurs geleitet von Urs Beeler

Okkupation 2009
Vom 10. – 20. Juni 2009 findet die zweite Okkupation! in Zürich statt (ein internationales Theaterfestival in Zusammenarbeit mit Basel, Bern und Genf)

Raumschiff
Die HORA'BAND wird das nächste Album in Angriff nehmen.

Kundenpflege leicht gemacht

- Sie haben 100 oder 100 000 Sachen zu verschicken
- Sie müssen 7'000 Adressen und einen Brief mischen und drucken
- Sie möchten 50 Ordner mit 120 Einlagen und 30 Registern zusammenstellen
- Sie suchen geschickte Hände für den Zusammenbau
- Sie möchten Teile mechanisch herstellen lassen
- Sie brauchen eine Nachbearbeitung wegen fehlerhafter Lieferung
- Sie brauchen zusätzliche Hände direkt bei Ihnen
- etc., etc.

und wir haben die Lösung:
Telefon 044 405 71 91
www.zuerliwerk.ch



Verein Theater HORA

Das Theater HORA oder die HORA'-BAND leben von den ZuschauerInnen, Personen oder Institutionen, welche die Projekte auch finanziell unterstützen. Als Mitglied des Vereins Theater HORA zeigen Sie ihre Verbundenheit und Sie bleiben über alle laufenden Projekte informiert. Ihr jährlicher Mitgliederbeitrag von CHF 100 kommt ausschliesslich den aktuellen Produktionen zu Gute.

Neu ist das Theater HORA auch auf Facebook, dem grössten «Social Network» auf dem Internet, präsent. Jeder Facebook-Benutzer kann auf www.facebook.com die Gruppe «Theater HORA» aufrufen, ihr beitreten und weitere Freunde dazu gewinnen.

Möchten Sie Mitglied des Vereins Theater HORA werden oder einfach mehr darüber erfahren, so wenden Sie sich an Conny Marinucci im HORA Sekretariat (Tel. 044 405 71 40, verein@hora.ch) oder an Simon Heller, Präsident Verein Theater HORA (simon.heller@gmail.com).

Für den Mitgliederbeitrag oder eine Spende können Sie den beiliegenden Einzahlungsschienen verwenden, oder direkt auf das PC- oder CS-Konto einzahlen. Wir danken Ihnen für die Unterstützung!

Verein Theater HORA
8040 Zürich
PC 80 – 54072 -7

Verein Theater HORA
8040 Zürich
Credit Suisse, 8070 Zürich
Kto. 344491-00, Clearing-Nr.: 4835
PC 80-500-4

unterstützt die HORA-Projekte

Guido Simmen,

Chorleiter von VoiceSteps



VoiceSteps-SängerInnen und Theater HORA-SchauspielerInnen teilen die Begeisterung für Theater und Gesang und Proben für die Neuproduktion» Quasi modo geniti», die im Herbst 2009 zur Aufführung kommt. (Siehe Rubrik AKTUELL)

Interview von Remo Beuggert, Schauspieler Theater HORA:					
Hast du VoiceSteps gegründet? Und wie lange besteht dieser Chor schon? Ja, ich habe 1983 den Kinderchor Cham gegründet. Er hieß «Chamer Spatze» und war eigentlich der Kinderkirchenchor. Seither hat er mich durch mein Leben begleitet und dieses geprägt. Dass daraus eine Musicalschule wurde, hat sich dann in kleinen Schritten ergeben. VoiceSteps ist seit 10 Jahren unser Name und der Name sagt auch, dass wir uns schon seit längerer Zeit nicht nur als Chor verstehen. Heute hat die Musicalschule VoiceSteps 180 Kinder und Jugendliche zwischen 4 u. 25 Jahren.	für jeden Musicalproduzenten ist sicher, ein Stück in einem der grossen Musicaltheater inszenieren und spielen zu können. Einmal mit VoiceSteps in einem Profitheater spielen können und einfach technisch und mit der Infrastruktur aus dem Vollen schöpfen zu können, das wäre schon toll.	Wenn du auf Tournee bist, vermisst du deine Familie und vermissen sie dich? Ich glaube schon. Nein, ich weiss natürlich, dass es so ist. Weil meine Frau auch arbeitet, ist es für uns immer auch zusätzlich schwierig, wenn ich fort bin. Aber manchmal hat die Familie ja auch etwas von meiner Arbeit und kann mit dabei sein, wenn mit VoiceSteps etwas Spezielles stattfindet.	nen Part übernommen. Natürlich könnte ich mir vorstellen, notfalls einzuspringen. Aber das wäre schon der äusserste Notfall und wenn sich wirklich keine andere Lösung mehr finden ließe. Und ich käme ja überhaupt schon nur für sehr wenige Rollen in Frage, ich müsste schon auch noch in die Rolle passen.	Lagerfeuer, die ich mit der Gitarre und Gesang begleitete.	unsere VoiceSteps SchauspielerInnen HORA hoffentlich musikalisch, vor allem gesanglich inspirieren und mitreißen. Aber es gibt auch viele Gemeinsamkeiten. Allen voran teilen wir natürlich die Begeisterung für das Theater und die Bühne.
	Hast du eine Gesangsschule absolviert? Ich habe fünf Jahre Gesangsunterricht bei verschiedenen, ganz tollen Gesangslehrern genossen. Außerdem habe ich fünf Semester an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern studiert. Aber ich habe natürlich auch extrem viel mit und von den jungen Menschen in meiner Arbeit als Chorleiter und Musiklehrer gelernt.	Welches Stück hat dir bisher am meisten gefallen? Das tönt vielleicht etwas abgedroschen, aber mir hat jedes Stück in der Zeit in der wir dran waren gerade am besten gefallen. Das ist wohl so. Speziell war für mich das Musical «Romeo und Julia» vor zwei Jahren, weil ich dort auch in einer kleinen Rolle mitspielen durfte.	Welches Musical oder welchen Film würdest du am liebsten aufführen? Oh, da gibt es eigentlich viele. Mir haben die Musicals von Claude-Michel Schönberg und Alain Boublil, «Les Misérables» und «Miss Saigon» immer sehr gefallen. Aber mein ganz grosser Favorit ist und bleibt das Musical «Rent». Das ist ein Rockmusical mit fantastischen Songs und einer genialen Story.	Was hast du vorher gemacht? Ich habe eine sehr bewegte berufliche Geschichte. Zuerst habe ich Koch gelernt. Danach habe ich Katechetik studiert und wurde Religionslehrer und Jugendarbeiter. Erst später habe ich die musikalische Ausbildung an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern besucht. Ich habe dann Musik unterrichtet, später habe ich ein Arbeitsintegrationsprojekt geleitet und dort das Schiffskapitänspatent erworben. Mein letzter Beruf neben der Leitung von VoiceSteps war Schulsozialarbeiter.	Wie fandest du unser erstes Treffen? Wie auch die VoiceSteps Jugendlichen war ich sehr beeindruckt von unserer ersten Begegnung. Auf der Heimfahrt stellten wir fest, dass wir uns alle sehr wohl gefühlt haben mit euch und euch nach diesen zwei ersten intensiven Tagen schon total ins Herz geschlossen haben. Mich hat sehr bewegt, wie herzlich ihr auf uns zugekommen seid und uns aufgenommen habt. Danke!
Wenn du frei entscheiden könntest, wo am liebsten würdest du auf der Welt mit VoiceSteps auftreten? Das ist eine spannende Frage. Ich habe gerade nicht eine bestimmte Bühne oder einen bestimmten Ort im Kopf. Ein Traum	Hast du eine Familie? Ja, ich bin verheiratet und habe drei lässige und liebe Kinder. Meine Tochter ist 13, mein Sohn wird bald 11 und dann haben wir noch einen kleinen Sonnenschein, unsere einjährige Tochter.	Wenn einmal ein Sänger ausfällt, würdest du einspringen? War das schon einmal der Fall? Das war so zum Glück noch nie der Fall. Wie gesagt, ich habe auch schon einen klei-	War das schon immer dein Wunsch einen Chor zu führen? Nein, das kam bei mir eigentlich sehr spät. Angefangen hat es mit Singrunden am	Siehst du einen Unterschied zwischen uns HORA-Schauspielern und den VoiceSteps? Ja schon. Ich denke, unsere VoiceSteps SchauspielerInnen können viel von der Professionalität und vor allem von der Natürlichkeit der HORA-SchauspielerInnen profitieren und lernen. Umgekehrt können	Freut ihr euch, mit uns zusammen den «Quasi modo geniti» aufzuführen? Keine Frage. Das wird ein ganz tolles Erlebnis. Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung im Juni und bin sehr gespannt, wie sich das Stück dann entwickeln wird.

GESUCHT

PRODUZENT/VON KERZENSTÄNDERN

Theater HORA sucht für die Aufführungen von «Quasimodo geniti», welche nur in Kirchen stattfinden (Premiere im Oktober in Berlin, danach Schweizer Tournee), jemanden, der Kerzenständer produziert und diese unentgeltlich zur Verfügung stellt. Die Kerzenständer werden für die Aufführungen verwendet und könnten anschliessend verkauft werden. Eigentlich bieten wir damit gratis eine Wanderausstellung für Kunstobjekte (Kerzenständer) an. Interessiert?

Weiterhin gesucht
Praktikanten

GÖNNER FÜR KOSTÜME

Gesucht werden für die neuste Produktion «Quasimodo geniti» Gönner für Kostüme. Zur Zeit fehlen uns immer noch SFr. 30000.– in unserer Produktionskasse. Ein grosser Budget-Posten sind die Kostüme für den Chor von 15 Personen (VoiceSteps) und die 20 HORA-SchauspielerInnen. Die Finanzkrise wird uns nicht erlauben, dieses Loch mit Eigenmitteln zu stopfen. Wir suchen deshalb 35 Personen, welche bereit sind, die Kosten für ein Kostüm zu übernehmen. Pro Kostüm benötigen wir SFr. 500.–. Als Gegenleistung erhalten Sie fünf Freikarten und die Erwähnung als Gönner auf sämtlichen Drucksachen für «Quasimodo geniti». Ausserdem erhalten Sie ein Foto des Trägers/der Trägerin mit «Ihrem» Kostüm, inklusive einer persönlichen Widmung. Interessiert?

- und ausserdem suchen wir für «Quasimodo geniti»
- Einen Organisten oder eine Organistin oder TastenspielerIn
- Grosse Kerzenständer alle Art
- Alte Wolldecken aller Art
- Einen Weihrauchspender

Interessiert? Fragen?
Dann nehmt mit uns Kontakt auf:
hora@zauberwerk.ch

IMPRESSUM

Zauberwerk: Das Magazin des Theater HORA Züriwerk

Redaktion: Giancarlo Marinucci, Michael Elber, Conny Marinucci

Gestaltung & Layout: Fauxpas Grafik

Fotos: Michael Elber, Peter Haslebacher, Christian Mattis, Lucas Peters, Zoé Tempest

Druck: Schmid & Schaudt, Zürich

Anschrift:

Theater HORA Züriwerk

Baslerstrasse 30, Postfach 1029, 8040 Zürich

T: 044 405 71 41; F: 044 405 71 10

Züriwerk: hora@zueriwerk.ch

Verein: verein@hora.ch

www.hora.ch